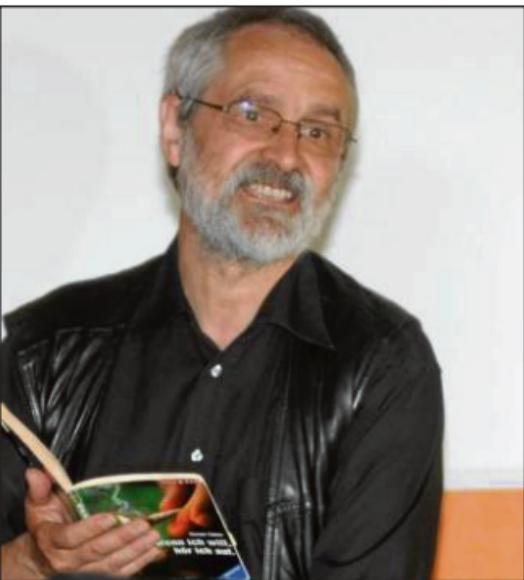


„Wenn ich will, hör' ich auf“

Kinder und Jugendbuchautor Werner Färber liest Jugendlichen im „Go in“ aus seinen Werken vor



Werner Färber las und beantwortete Fragen. ■ Foto: Adam

BÖNEN ■ Kai hat alles im Griff – auch seinen Drogenkonsum, wie er glaubt. Doch dann muss er erkennen, wie schwierig es ist, aufzuhören.

Autor Werner Färber las gestern Nachmittag 14 Jugendlichen und den Mitarbeitern des Go in im Bönener Jugendzentrum aus seinem Buch „Wenn ich will hör' ich auf“ vor. „Man muss die Jugendlichen unbeschwert mit Informationen zuschmeißen“, sagte der Schriftsteller. Das Lesen seiner Texte sei für ihn

ein Weg, Jugendliche zu erreichen, die selbst nicht lesen. „Sie sollen in erster Linie Spaß an meinen Texten haben.“ Darüber nachzudenken überlasse er ihnen.

„Aber die meisten stellen Fragen“, so Färber, der seit rund 30 Jahren auf Lesereisen in Schulen und Bibliotheken gastiert. Auf den Rahmen komme es an, „der Jugendlichen auch ihre Privatsphäre für unangenehme Fragen lässt.“ Dazu bot den jungen Zuhörern das Go in ohne Leh-

rer oder Eltern die passende Umgebung. Abwechselnd konnten sie zuhören und fragen. „Werner Färber schreibt in der Sprache der Jugendlichen“, sagte Thorsten Tilch vom Treffpunkt. Er hatte den Gast eingeladen. „Drogenprävention ist immer wieder ein Thema“, wusste der Jugendzentrumsmitarbeiter. „Aber die Erzählungen Färbers geben den Jugendlichen eine andere Perspektive über ihren Konsum kritisch nachzudenken.“ ■ wad